

Zahlreiche Besucher

Ennigerloher Müller setzen die Segel beim Mühlentag

Ennigerloh (gl). Das war ein Tag nach dem Geschmack vieler Windmühlen-Fans: Zum Deutschen Mühlentag hatte die Ennigerloher Windmühle ihre Pforten geöffnet und Einblicke in das Baudenkmal sowie in die beispielhaft renovierte Mühlentechnik gewährt.

Das Angebot der Mühlenfreunde – die seit 2010 jährlich am Deutschen Mühlentag teilnehmen – nutzten laut einem Bericht der Mühlenfreunde Ennigerloh erneut viele Liebhaber der Müllerei aus der Drubbelstadt, aber auch aus der gesamten Region.

Die ehrenamtlichen Ennigerloher Müller präsentierten stolz ihre sanierte und voll funktionsfähig wiederhergestellte Mühle, die sich zu einem wahren Schmuckstück in der Drubbelstadt gemausert hat. Sie bezeichnen sie einem Bericht zufolge als

„eine der schönsten Mühlen in Westfalen“. Dazu trage auch der angelegte Mühlenanger mit Info-tafel, Maibaum und Projektacker bei, heißt es weiter.

Im Mittelpunkt der Informationen und Präsentationen stand jedoch die nun 148 Jahre alte Windmühle: Steinernes Zeichen heimischer Baukunst, lebendiges Denkmal mit einer phantastischen Mühlentechnik in Holzbauweise, die ihresgleichen sucht.

Auch Kindern wurde beim Deutschen Mühlentag etwas geboten: Besonders beliebt war es, den Getreidesack durch die Luken zu ziehen. Die Mahltechnik der Ennigerloher Windmühle funktioniert, doch der Wind spielte einen Streich: Es wehte lediglich ein laues Lüftchen. So mussten sich die ehrenamtlichen Müller damit begnügen, Segel zu setzen.



Die Windmühle in der Drubbelstadt zog beim Deutschen Mühlentag alle Blicke auf sich, als die ehrenamtlichen Müller die Segel setzten.